

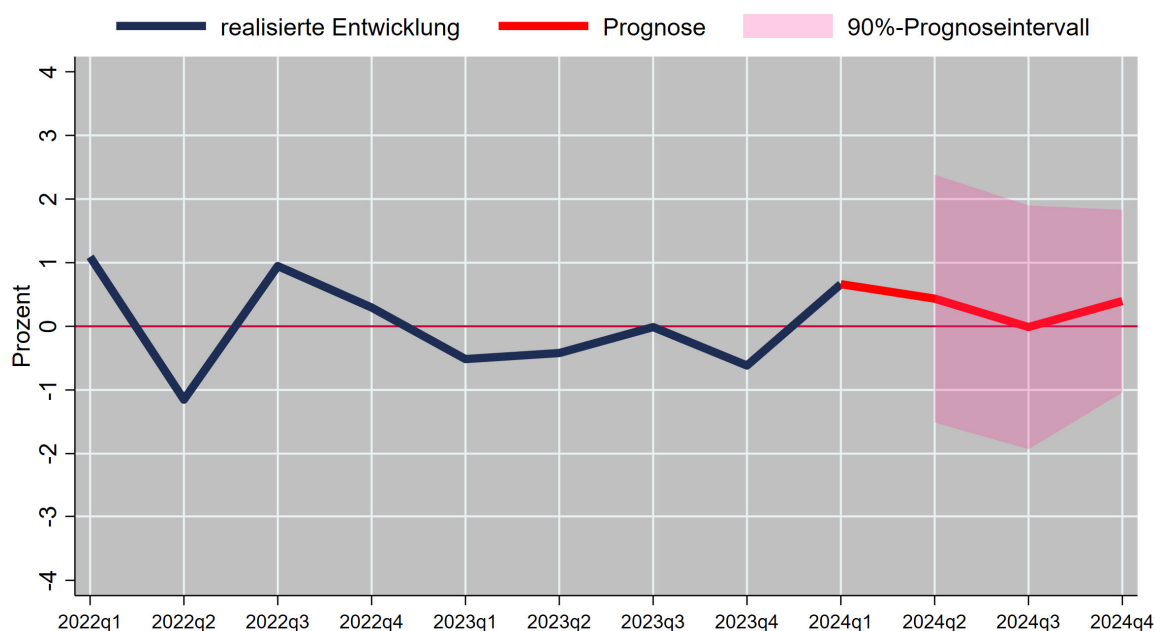
## Gemeinsame Mitteilung des IAW und der Universität Hohenheim

Tübingen und Stuttgart, 18. Juni 2024

### Nur schwache Wachstumssignale

Trotz leicht erhöhten aktuellen und prognostizierten Wachstumsraten ist die wirtschaftliche Entwicklung in Baden-Württemberg weiter verhalten. Ein durchgängiger Aufwärtstrend ist noch nicht zu erkennen. Nach dem aktuellen Nowcast des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) und der Universität Hohenheim wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) – saison- und arbeitstäglich bereinigt – im zweiten Quartal 2024 mit einer Wachstumsrate von 0,4 Prozent gegenüber dem ersten Quartal zunehmen. Doch diese positive Entwicklung ist möglicherweise nicht nachhaltig, denn Prognosen für das dritte und vierte Quartal sagen wieder eine zeitweise Rückkehr zum Nullwachstum voraus.

Abbildung 1: Veränderungsrate des BIP zum Vorquartal, 2022-2024



Die Prognose basiert auf 95 unterschiedlichen Einzelindikatoren für Baden-Württemberg, das Bundesgebiet, die EU und die Welt. Diese zeigen je nach Wirtschaftsbereichen, geografischem Bezug und Fristigkeit unterschiedliche Entwicklungen. Die Wahrnehmung der wirtschaftlichen Situation durch die Unternehmen hat sich im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft im Jahresvergleich verschlechtert, wobei aktuell teilweise Aufwärtstendenzen festzustellen sind. In den Dienstleistungen scheint das Vertrauen in die wirtschaftliche Lage stärker zurückzukehren. Insgesamt fallen die auf Baden-Württemberg bezogenen Indikatoren etwas pessimistischer aus als für Deutschland insgesamt.

„Auch der Anstieg der Arbeitslosigkeit und der Rückgang der offenen Stellen deuten darauf hin, dass viele Unternehmen eine Fortdauer der schwachen Konjunktur erwarten“, sagt IAW-Direktor Bernhard Boockmann. Auch bei günstiger Entwicklung sei davon auszugehen, dass das BIP am Ende des Jahres 2024 kaum höher sein werde als vor drei Jahren.

**Ansprechpersonen:**

Prof. Dr. Bernhard Boockmann, Tel. 07071 9896-20, [bernhard.boockmann@iaw.edu](mailto:bernhard.boockmann@iaw.edu)

Dr. Karsten Schweikert, Tel. 0711 459-24713, [karsten.schweikert@uni-hohenheim.de](mailto:karsten.schweikert@uni-hohenheim.de)

## Anhang

*Tabelle 1: Veränderungsrate des BIP zum Vorquartal, 2022-2024*

| Quartal | Veränderungsrate<br>zum Vorquartal | 90 %-Prognose-<br>intervall |      |     |
|---------|------------------------------------|-----------------------------|------|-----|
| 2022q1  | 1,1                                |                             |      |     |
| 2022q2  | -1,2                               |                             |      |     |
| 2022q3  | 0,9                                |                             |      |     |
| 2022q4  | 0,3                                |                             |      |     |
| 2023q1  | -0,5                               |                             |      |     |
| 2023q2  | -0,4                               |                             |      |     |
| 2023q3  | 0,0                                |                             |      |     |
| 2023q4  | -0,6                               |                             |      |     |
| 2024q1  | 0,7                                |                             |      |     |
| 2024q2  | 0,4                                | (Nowcast)                   | -1,5 | 2,4 |
| 2024q3  | 0,0                                | (Prognose)                  | -1,9 | 1,9 |
| 2024q4  | 0,4                                | (Prognose)                  | -1,0 | 1,8 |

© IAW und Universität Hohenheim 2024. Datenquellen: 2022q1 bis 2024q1: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg; 2024q2 bis 2024q4: IAW und Universität Hohenheim; eigene Berechnungen. Die Daten sind preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigt.